

Betriebsparteiorganisationen, die eine mit dem Leben des Betriebes eng verbundene Aufklärung unter der Belegschaft durchführen müssen, wenn die ökonomischen Erfolge dauerhaft sein sollen.

Im VEB Hydrierwerk vertraten z. B. Kollegen die Meinung, die Automatisierung und Verbesserung der Technik werde zur Arbeitslosigkeit führen. Diese falsche Auffassung über die Rolle der Technik in einem Arbeiter-und-Bauern-Staat hatte zur Folge, daß Arbeiter, die Verbesserungsvorschläge einreichen wollten, von rückständigen Kollegen regelrecht zurückgehalten wurden. Dahin — zur direkten Unterdrückung der Initiative der besten Arbeiter — führt es also, wenn die Parteiorganisationen die Einführung und Anwendung der neuen Technik nicht gleichzeitig mit der politischen Überzeugungsarbeit verbinden. Ein Mangel der Parteiaktivtagung in Zeitz war es daher, daß nach dem Referat in den Seminaren die Fragen der politischen Massenarbeit von den ökonomischen Problemen sehr losgelöst erörtert wurden.

Die Hauptaufgabe für den Kreis ausarbeiten

Die Kreisleitung Gransee orientierte das Parteiaktiv mit dem Referat des 1. Sekretärs vor allem auf die Verbesserung der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen. Vollkommen richtig begründete das Referat die Hauptaufgabe der Partei in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus, die breiten Massen der Werktätigen im Geiste des Sozialismus umzuerziehen, sie mit der großen Perspektive des sozialistischen Aufbaus zu erfüllen und sie zu hohen Produktionsleistungen für die Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht zu führen.

Trotz gründlicher Behandlung ideologischer Fragen war auf der Aktivtagung in Gransee zu spüren, daß es in der Kreisleitung noch keine genügenden Vorstellungen darüber gab, wie sie die ideologische Arbeit der Partei vor allem auf dem Lande — Gransee ist ein vorwiegend landwirtschaftlicher Kreis — konkret leiten und lenken will. So genügt es doch beispielsweise nicht, sich im Referat mit den falschen Auffassungen mancher Mitarbeiter der MTS nur auseinanderzusetzen, weil sie die Aufgaben der MTS bei der Stärkung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft noch nicht begreifen. Vielmehr müßten außerdem von der Parteiaktivtagung Maßnahmen ausgehen, um diese Fragen in den MTS zu klären. Parteiaktivisten aus den MTS konnten doch beauftragt werden, sagen wir, für die Durchführung von Partei-, Belegschafts- oder Brigadenversammlungen zu sorgen, in denen die Arbeit im vergangenen Jahr eingeschätzt wird und eine klärende Aussprache über die Rolle der MTS erfolgt. Als gute Beispiele für eine richtige Massenarbeit unter der Jugend wurden Erfahrungen aus der Stadt Zehdenick angeführt. Nichts gegen diese guten Erfahrungen, aber das Aktiv dieses Kreises brauchte darüber hinaus vor allem Vorschläge für die Jugendarbeit im Dorfe, in den MTS, in den VEG, in den LPG, weil dort die Mehrheit der Jugend des Kreises arbeitet und wohnt. Es genügt nicht, nur einige Hinweise zu geben, sondern die Parteiaktivisten müssen von der Beratung mit bestimmten Vorstellungen zurückkehren, wie sie in ihrer Parteiorganisation die Arbeit anpacken werden.

Das Parteiaktiv des Kreises Gransee hatte beschlossen, die Beratung über die Durchführung der Beschlüsse des 25. Plenums des ZK noch vor der Kreisdelegiertenkonferenz fortzusetzen. Hier wurde inzwischen nachgeholt, was auf der